

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XXII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

dem gespannten Bogen / für
 dem gessen streit. Da in 16
 also spricht der HERR
 zu mir : Noch inn ein
 Jahr / wie des Taglöhners
 Jahre sind / soll alle herr-
 licheit Sedar unter gehen.
 Vnd der übrigen Schüt- 17
 zen der Helden zu Sedar
 soll weniger werden / denn
 der Ernder Gott Israel
 hats geredt.

Capittel I. v. Weissagung wider
 das Schamthal / vnd den
 Schatzmeister Sebna.

Du bist die last Aher das
 Schamthal. Was ist
 denn rüch daß ihr alle so
 auff die Dächer lauffet
 Du warest voll gedünes /
 ein Statt voll Volcks / et- 2
 ne fröliche Statt. Deine
 erschlagene sind mit mir
 dem schwert erschlagen / vnd
 nicht im streit gekorben.
 Sondern alle deine Haupt- 3
 leute sind für dem Bogen
 weggerüben vnd gefangen /
 alle die man inn dir fun-
 den / sind gefangen / vnd
 ferne gekorben. Darumb
 sage ich : hebt euch vom
 mir / laß mich bitterlich
 weinen / mühet euch nicht
 mich zu trösten über der
 verfürung der töchtermei-
 nes Volcks. Denn es ist
 ein tag des gethümmels /
 vnd der zutretung vnd
 verwirung vom HERRN
 Zebaoth im Scha-
 ethal / umb des untergrä-
 bens willen der Mäuren
 vnd des geschreyes an
 berge. Denn Clam schreyt
 daher mit Köber / Wa-
 gen / kentern / vnd Reus-

tern / vnd Kir glenset
 daher mit Schilden. Vnd
 wird geschehen / daß deine
 außerschlachte Thal werden
 voll Wagen sein / vnd
 Reuter werden sich lagern 8
 für die Thore. Da wird
 der Fürhang Juda auß
 gedect werden / daß man
 schauen wird / zu der zeit
 den Zeug im hause des
 Waldes. Vnd ihr werdet 9
 der risse an der Statt Da
 vid vil sehen / vnd wer-
 det das wasser im unteren
 Leibe sammeln müssen. Ir
 werdet auch die Käufer zu
 Jerusalem zehlen / In ihr
 werden die Häuser abbre-
 chen / die Mäuren zu beves- 2
 tigen. Vnd werdet einen
 Graben machen zwischen
 beiden Mäuren vom wasser
 des alten Leids. Nicht sehet
 ihr nicht auff den der sol-
 des thut / vnd schauer nicht
 auff den / der solches thut.
 12 Iet von ferne her. Darumb
 wird der HERR HERR Zebaoth
 zu der zeit ruffen
 lassen / daß man weine vnd
 klage / vnd sich bestere vnd
 4
 13 Sächzangehe. Wiemel iert
 siche / ist eitel freude vnd
 wonne / Ossen würgen /
 Saß schlachten / Reiß
 essen / Wein trincken (vnd
 5
 14 morgen. Goldes ist für-
 den ohren des HERRN
 Zebaoth offenbar. Wz niss
 ob euch diese missehat soll
 vergeben werden / bis ihr
 6
 15 HERR Zebaoth. So spricht
 der HERR HERR
 Zebaoth : Gehe hinein
 zum

zum Schatzmeister Gebna
dem Hofmeister / vnd
sprich zu ihm / Was hast
du hier / Wem gehdrestu
an / das du diesen grab hier
hauen lasset / als der sein
grab in der hohle hauen lasset
vnd als der seine monung
in den Felsen machen lasset
Eih / der Herr wird dich
wegweiffen / wie ein Star
er einen wegnimmt / vnd
dich zu darren. Vnd wird
dich umbereiben / wie eine
fugel auff weitem lande.
Dasselbs wirstu sterben /
dasselbs werden deine kost
siben Wagen bleiben / mit
schmach des Hauses deiner
H E R R. Vnd ich
will dich von deinem Stan-
de fällen / vnd von dein-
em Ampt will ich dich set-
zen. Vnd zu der zeit
will ich ruffen meins knecht
Chasim dem Sohn Hils-
ia. Vnd will ihm deinen
Kost anzeigen / vnd mit
deinem Gürtel gürren / vnd
deine gewalt in seine hand
geben / das er Vatter sey
deren / die zu Jerusalem
wohnen / vnd des Hauses
Juda. Vnd will die Säckis
sel zum Hause David auff
seine schulder legen / das
er außthut vnd niemand
zu schließet / das er zu dles-
se vnd niemand außthut.
Vnd wil ihu zum Nagel
stecken an einen vesten ort /
vnd soll haben den schul-
der chren inu seines Vats-
ters hause. Das man an
henge alle herrligkeit seines
Vatters Hauses / sind vnd
kinds kinder / alle klein ge-
rethe / beide Kindgefesse

vnd allen ley Sertenspiel.
25 In der zeit spricht der Herr
Zebaoth / sou der Nagel
weggenommen werden / der
am vesten ort steht / das er
zur rechte vnd falle / vnd sei-
ne kost umbkomme. Denn
der Herr sagt.

CAP. XXIII. Tyrus soll ge-
schleiffet vnd doch nicht gas-
bavret werden.

Du bist die kost über Tyro
Heule ich Säckis auff
dem Meer / denn sie ist vers-
storet / das kein Haus da
ist / noch jemand dahin
zeucht / auß dem land
Chitim werden sie des ge-
war werden. Die Einwoh-
ner der Insulen sind stille
worden / die Kaufleute
zu Sidon / die durch das
Meer zogen / füllten dich.
Vnd was ihr fruchte am
Eihor / vnd getreide am
wasser wuchs / bracht man
zu ihr hinein / durch groffe
wasser / vnd du warst
der Heiden Markt wor-
den. Du magst wol erschre-
den Sidon / denn das meere
ja die vesten am Meer
spricht: Ich bin nicht mehr
schwanger / ich gebere nicht
mehr / so ziehe ich keine
Junglinge auff / vnd er
ziehe keine Jungfrauen.
Gleich wie man erschre-
da man von Egypto horete /
also wird man auch erschre-
cken / wenn man von Tyro
hören wird. Jabet ihr
auffs Meer / heulet jr ein-
woner der Insulen. Ist das
ihres alters rhümet / ihre
luste werden sie ferne weg-
führen